



Selbstbestimmung von Hamburg bis nach Wolgograd

Vor über vier Jahren besuchte eine Delegation aus VertreterInnen von Nichtregierungsorganisationen aus Wolgograd Autonom Leben.

Darunter war auch eine junge Frau mit Behinderung, die von Autonom Leben und seinem Kampf für die Selbstbestimmung sehr beeindruckt war. Daraus entwickelten sich zunächst ein Informationsaustausch und dann ein Besuch von Sabine Schulze und Heike Lennartz in Wolgograd. Dabei konnten diese sich ein unmittelbares Bild machen von den Problemen und Möglichkeiten der behinderten Menschen dort, selbstbestimmt zu leben.

Beide Seiten hatten den Wunsch, diese Zusammenarbeit fortzuführen und zu verstärken. Dank der Unterstützung durch die Aktion Mensch, sowie zwei privater Sponsoren, die Software-AG-Stiftung und die Gossner Mission, können wir jetzt diesen Wunsch verwirklichen.

Autonom Leben hat nun ein Projekt gemeinsam mit dem Verein *Preodolenie* in Wolgograd gestartet. Ziel ist es, dass die behinderten Menschen in Hamburg und in Wolgograd ihre Erfahrungen austauschen und sich gegenseitig unterstützen, um selbstbestimmt leben zu können.

Wir haben zum November 2006 eine Delegation von *Preodolenie* aus Wolgograd eingeladen, wir können im nächsten Jahr selbst noch mal dorthin fahren und wir werden die behinderten Menschen finanziell dabei unterstützen, Projekte des selbstbestimmten Lebens dort aufzubauen.

Ein Schwerpunkt unseres gemeinsamen Vorhabens wird dabei die besondere Unterstützung behinderter Frauen sein.

Vieles was in Hamburg schon selbstverständlich ist, muss in Russland noch erkämpft werden. Wir hoffen und wünschen uns, dass die behinderten Menschen durch diese Unterstützung es schaffen, sich bessere Lebensbedingungen zu erkämpfen und eigene Formen des selbstbestimmten Lebens zu entwickeln.

Aber auch wir selbst wollen lernen und von den dortigen Erfahrungen profitieren. Die Lebensbedingungen für behinderte Menschen in Wolgograd sind sehr viel schwieriger – aber wer weiß, was auf uns noch alles zukommt – vielleicht brauchen wir die Erfahrungen der Wolgograder dann....

Die Aktion Mensch und die anderen Sponsoren finanzieren diese Zusammenarbeit nur zum Teil und nur befristet. Wir brauchen daher noch Spender und Sponsoren, um diesen Brückenschlag zwischen Hamburg und Wolgograd langfristig zu sichern.

Wer das Projekt unterstützen möchte, kann eine Spende unter dem Stichwort „Russlandprojekt“ auf das Konto von Autonom Leben bei der Hamburger Sparkasse überweisen: KtoNr.: 1257/124139; BLZ: 200 505 50.

Verantwortlich für das Projekt sind: Constanze Stoll und Sabine Schulze; die Öffentlichkeitsarbeit macht außerdem Birgit Brink.
Kontakt und Informationen unter: 040-43290149 oder info@autonomleben.de

Nähere Informationen über Wolgograd gibt es unter <http://de.wikipedia.org/wiki/Wolgograd>